



Willkommen in Filisur!
Eine Aufnahme vom Gleis 2 im bekannten Bahnhof im Albulatal. Das aufgespannte Banner weist auf das bevorstehende Eröffnungsfest mit zahlreich geladenen Gästen hin!



Blick zum Hotel Grischuna. Der Glacier Express ist zur Abfahrt bereit.



Die alte Variante ohne Unterführung wäre einfacher umzusetzen gewesen.

für die Wendung von Dampflokomotiven bei historischen Anlässen zum Einsatz.

Dieser Bahnhof ist eigentlicher Auslöser meiner gesamten Anlage. Ich hatte dazumal den Ferro-Suisse-Bausatz Filisur zufällig erwerben können. Zusammen mit dem genialen Anlagenvorschlag von Loisl in LOKI 6/2003 wurde die Albulabahn von mir als Anlagenthema gewählt.

In kurzer Zeit wurden die Gleise für Filisur verlegt und Teile des Hanges gebaut. Seit da existierte Filisur über beinahe zehn Jahre nur unscheinbar. 2013 fasste ich den

Entschluss, diesem tristen Dasein ein Ende zu bereiten und begann die Gleisanlagen auf die heutigen Gegebenheiten umzubauen. Aus Sicht des automatisierten Bahnbetriebs ist diese Ausführung mit vier relativ langen Bahngleisen und weniger Weichenstrassen interessanter, vom Charme her hätte ich sicherlich die alte Variante belassen können.

Wie im letzten Bericht erwähnt, zog die neue Anlage vor ein paar Jahren ins neue Heim – jedoch hatte ich beim Planen zu wenig Augenmerk auf die Ein- und Ausfahrt von Filisur gelegt – auch aus Platzmangel

der unterzubringenden Motive und Anlagenform. So ist die elegant geschwungene Ausfahrt nach Surava und Davos nicht nachgebildet worden (was ich heute sicher bereue). Die Davoser Linie verschwindet im Tunnel und führt dann via Gleiswendl zum Schattenbahnhof Davos.

Dennoch war ich sehr froh, den «dunklen Fleck» mit der Eröffnung von Filisur im Dezember 2013 etwas erhellt zu haben. Diese wurde mit Freunden aus dem Albulamodell Forum mit Weissbier, Wein und Fondue gefeiert.